



Altenpfleger/in bei der Arbeiterwohlfahrt

Informationen zu Ausbildung, Beruf und zur
AWO als soziales Dienstleistungsunternehmen



Arbeiterwohlfahrt Südsachsen
gemeinnützige GmbH

Der Beruf Altenpfleger/in ist vielseitig, zukunftsorientiert und lohnt sich

Im Jahr 2012 lebten annähernd 2,54 Millionen pflegebedürftige Menschen in Deutschland. Im Jahre 2050 kann mit einer Anzahl von 4,23 Millionen pflegebedürftigen Frauen und Männern gerechnet werden.

Die Altenpflege ist eine der wichtigsten Dienstleistungsbranchen, denn in einer Gesellschaft des langen Lebens nimmt auch die Zahl der pflegebedürftigen älteren Menschen immer weiter zu. Schon jetzt herrscht ein unübersehbares Ungleichgewicht: Die Anzahl älterer Menschen ist um ein Vielfaches größer, als die Zahl der jungen. Dadurch steigt die Zahl der pflegebedürftigen Menschen in Deutschland. Viele von ihnen werden, ob sie zu Hause, in einer Wohngemeinschaft oder in einem Pflegeheim leben, auf Betreuung und professionelle Pflege angewiesen sein. Dies bedeutet, dass mehr engagierte, gut ausgebildete und qualifizierte Fachkräfte in der Altenpflege benötigt werden. Vor allem junge Frauen und Männer sind in diesem Beruf gefragt. Denn dieser Beruf hat Zukunft!

Das Hauptziel der modernen Altenpflege ist der möglichst lange Erhalt der Selbständigkeit und die Selbstbestimmung von Senioren. Die Tätigkeitsfelder sind hierbei sehr zahlreich, unterschiedlich und durch ständige Forschung immer weiter im Wandel. Neben den pflegerischen und medizinischen Aufgaben sind Altenpflegerinnen und Altenpfleger darin gefordert, auch mit den psychischen und sozialen Bedürfnissen alter Menschen umzugehen. Der Pflegeberuf ist deshalb mit viel Verantwortung und Eigenständigkeit verbunden.

Innerhalb des Arbeitsfeldes hast Du nach der Ausbildung viele verschiedene Aufstiegschancen. Du kannst Dich entweder für bestimmte Berufsbereiche spezialisieren, aber auch aufsteigen zur Wohnbereichsleitung, zur Pflegedienstleitung und zur Einrichtungsleitung oder – unter Umständen – sogar studieren.



Wir suchen Dich!

Starte durch und beginne eine Ausbildung als **Fachkraft in der Altenpflege** bei der Arbeiterwohlfahrt Südsachsen gGmbH.

Wir freuen uns auf Dich!

Altenpflege als Betreuung im Sinne einer ganzheitlichen Hilfe

Altenpflege ist ein Beruf mitten im Leben. Die ganzheitliche Hilfe verlangt nicht nur ein Gespür für die individuellen und sozialen Bedürfnisse älterer Menschen oder die einfühlsame Begleitung der Angehörigen, sondern auch körpernahe Arbeit mit den Betroffenen. Hierzu zählen unter anderem die Hilfe beim Waschen, Duschen, Toilettengang, die Verabreichung von Medikamenten, Verbände zu wechseln oder Essen zu reichen. Interesse an medizinischen, pflegewissenschaftlichen, rechtlichen und verwaltungstechnischen Fragestellungen sind ebenso notwendig wie die Fähigkeit, sich auf Beziehungsarbeit einzulassen oder im Team zu arbeiten.

So kann es um Teamarbeit in einer stationären Pflegeeinrichtung gehen, in der Altenpfleger/innen die Verantwortung für das Wohlbefinden der Bewohner/innen tragen und deren Alltag gestalten und begleiten. Der Beruf steht aber auch für die Tätigkeit bei einem ambulanten Pflegedienst. Altenpfleger/innen sind hier stärker auf sich gestellt und betreuen pflegebedürftige ältere Menschen in ihren Privatwohnungen.

Die Fachkräfte planen die Pflege, sie führen sie durch und dokumentieren die einzelnen Schritte und Verrichtungen. Letzteres geschieht immer häufiger mit spezieller Software am Computer.

Der Altenpflegeberuf hat einen vielseitigen und abwechslungsreichen Arbeitsalltag. Der Umgang mit Menschen wird immer wieder als sinnvoll und persönlich bereichernd wahrgenommen. Ohne Zweifel gibt es aber auch Belastungen im Berufsalltag der Pflegefachkräfte. Die Arbeit ist körperlich zuweilen anstrengend, die ständige Konfrontation mit der Vergänglichkeit des Lebens nicht immer leicht. Nähe aufbauen und Grenzen setzen, beides ist in diesem Beruf wichtig.

Aufgabe der Altenarbeit und Altenhilfe ist es, alten Menschen eine weitgehend selbstbestimmte Lebensführung und Teilhabe an der Gesellschaft zu ermöglichen.

Die Altenpflege findet nicht nur im stationären, sondern auch im ambulanten Bereich statt. Sie umfasst die Begleitung und Unterstützung älterer Menschen bei allen Aktivitäten.

Die komplexen Pflegesituationen erfordern eine professionelle und geplante Pflege.

Schulabgänger sollten für eine Ausbildung gut gerüstet sein

Wenn Du darüber nachdenkst, eine Ausbildung in der Altenpflege zu beginnen, solltest Du für Dich selbst folgende Fragen klären:

- Bin ich gerne mit älteren Menschen zusammen?
- Interessiere ich mich für soziale, pflegerische und medizinische Aufgaben?
- Kann ich mir vorstellen, körpernahe praktische Arbeit mit älteren kranken Menschen zu leisten?
- Gefällt mir Beziehungsarbeit? Das heißt, führe ich gerne Gespräche?
- Kann ich mir vorstellen, sehr unterschiedliche Menschen zu betreuen, sie zu beraten und ihre sozialen Kontakte zu fördern?
- Bin ich bereit, Verwaltungs- und Schreivarbeiten zur Planung und Dokumentation zu erledigen?
- Möchte ich im Berufsalltag eigenverantwortlich und im Team sowie in multiprofessioneller Zusammenarbeit handeln?

Bevor Du als Altenpflegeschüler/in die Ausbildung beginnen kannst, solltest Du dir genau überlegen, ob Du den vielen Anforderungen im Berufsalltag gewachsen bist.

Schulische und berufliche Voraussetzungen:

Nach dem Altenpflegegesetz benötigen Bewerber/innen entweder

- einen Realschulabschluss
- einen anderen als gleichwertig anerkannten Bildungsabschluss
- eine andere abgeschlossene zehnjährige Schulbildung, die den Hauptschulabschluss erweitert,
- einen Hauptschulabschluss und einen Abschluss in einer anderweitigen mindestens zweijährigen Berufsausbildung
- einen Hauptschulabschluss und den anerkannten Abschluss einer Ausbildung in der Krankenpflegehilfe oder Altenpflegehilfe
- eine andere abgeschlossene zehnjährige allgemeine Schulbildung.

Zusätzlich brauchst Du:

- Gesundheitliche Eignung (ärztliches Attest)
- Ein einwandfreies polizeiliches Führungszeugnis

Das Wichtigste im Überblick

Struktur der Ausbildung

Die Ausbildung dauert drei Jahre (zukünftig als vierjährige Teilzeitform an einigen Schulen möglich) und umfasst mindestens 4.600 Stunden, die in Unterricht an einer Altenpflegeschule (2.100 Stunden) und in praktische Ausbildung (2.500 Stunden) aufgeteilt sind. Theorie und Praxis wechseln sich ab und sind meist in mehrwöchigen Blöcken zusammengefasst. Der zeitliche Umfang liegt bei 38 bis 40 Stunden pro Woche. Für den praktischen Teil schließt Du einen Ausbildungsvertrag mit einer Einrichtung der Altenpflege.

Der Unterricht in der Schule ist sehr eng mit der praktischen Ausbildung in den Pflegeeinrichtungen verbunden. Theoretische und praktische Ausbildung sind aufeinander abgestimmt.

Ausbildungsvergütung

Bei uns arbeitest Du in einer 40 Stundenwoche. Vom Träger Deiner praktischen Ausbildung (einer Einrichtung der Altenpflege) werden Dir neben einer Ausbildungsvergütung auch Leistungszuschläge für einen guten Notendurchschnitt und Jahressonderzahlungen bezahlt. Die genauen Beträge erfährst Du in einem persönlichen Gespräch.

Verkürzung der Ausbildungszeit

Relevante Kenntnisse und Fähigkeiten aus einer anderen abgeschlossenen Ausbildung, insbesondere in der Pflege, können auf Antrag angerechnet werden und verkürzen ggf. die Dauer der Altenpflegeausbildung um bis zu zwei Jahre. Hinsichtlich der Berücksichtigung möglicher Verkürzungstatbestände sprichst Du die Altenpflegeschule an.

Jetzt bewerben!

Wenn Du an einer Ausbildung Interesse hast, dann bewirb Dich bei einer Einrichtung der Altenpflege Deiner Wahl. Damit Deine Bewerbung schnell und unkompliziert bearbeitet werden kann, schicke uns bitte einen Umschlag mit folgendem Inhalt:

1. Anschreiben

Schreibe zunächst etwas über Dich und warum Du Dich für diesen Beruf interessierst. Wir möchten einen Eindruck davon bekommen, wer Du bist!

2. Lebenslauf

Schreibe uns bitte einen tabellarischen Lebenslauf.

3. Schulabschlusszeugnis

Lege dem schreiben eine beglaubigte Kopie Deines Zeugnisses, das die Aufnahmevoraussetzungen nachweist, oder – sofern dieses Zeugnis noch nicht erteilt wurde – eine beglaubigte Kopie des letzten Halbjahreszeugnisses bei.

4. Nachweis anderer Tätigkeiten

Füge dem Schreiben eventuelle Nachweise über praktische Tätigkeiten bei (z. B. Arbeitszeugnisse, Bestätigungen usw.)

5. Foto

Bitte vergiss nicht ein aussagekräftiges Fotos von dir.

Wenn Du alle Unterlagen hast, schickst Du sie bitte in einer Mappe an die AWO-Geschäftsstelle in Mittweida.

Altenpflege bietet vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten

Nach Abschluss der Ausbildung stehen Dir als Altenpfleger/in vielfältige Arbeitsfelder offen. Eventuell bietet Dir hier die bisherige ausbildende Pflegeeinrichtung einen Arbeitsvertrag an. Oder man sucht eine Tätigkeit in einem anderen Bereich, den Du in der Ausbildung kennen gelernt hast. Die verschiedenen Arbeitsbereiche haben zum Teil auch sehr unterschiedliche Arbeitsbedingungen, z. B. in Bezug auf die Arbeitszeitverteilung oder Verdienstmöglichkeiten.

Chancen der Fort- und Weiterbildung

Die Altenpflege ist ein Berufsfeld, das viele Entwicklungsmöglichkeiten bietet. Mit Berufserfahrung sowie entsprechender Fort- und Weiterbildung kannst du zum Beispiel folgende Aufgaben übernehmen:

- Pflegefachkraft für Gerontopsychiatrie und Intensivpflege
- Pflegefachkraft für Ernährungsmanagement in der Pflege
- Wundmanager/in
- Schmerzassistent/in
- Hygiene- oder Qualitätsmanagement in der Einrichtung
- Leitung eines Wohnbereiches
- Praxisanleitung für Schüler/innen
- Pflegedienstleitung im ambulanten/stationären Bereich
- Dozent/in im Fort- und Weiterbildungsbereich
- Berater/in bei Case Management-Aufgaben
- Heimleitung in einer Einrichtung

Studium – auch ohne Abitur

Nach Deiner Ausbildung zur/zum Altenpfleger/-in und einigen Jahren Berufserfahrung steht Dir unter Umständen auch ein Studium offen. Welche Voraussetzungen Du für ein Studium benötigst, welche Studiengänge möglich sind und wo Du Dein Studium machen kannst, hängt von Deinem Bundesland ab. Die meisten Pflegestudiengänge konzentrieren sich auf Pflegemanagement, Pflegepädagogik (Lehrer/in für Pflegeberufe) oder Pflegewissenschaft, Care Studies und Sozialmanagement.

Fortbildungen

Fortbildungen im Bereich der Altenpflege dienen dazu, Deine Kenntnisse und Fertigkeiten zu erhalten und zu erweitern. Gerade im Gesundheitswesen sind Fortbildungen auf Grund ständig neuer Erkenntnisse in Pflege und Medizin sehr wichtig.

Weiterbildungen

Weiterbildungen haben das Ziel einer Qualifizierung, um Dich beruflich weiterzuentwickeln und in Deiner Karriere zu fördern. Eine Weiterbildung endet meist mit einer Prüfung und führt zu einer weiteren Berufsbezeichnung.

Innerhalb des Freiwilligendienstes Berufsalltag schnuppern

Wenn Du eine Ausbildung in der Altenpflege beginnen möchtest, solltest Du nicht nur auf die formalen Zugangsvoraussetzungen schauen. Um die richtige Berufswahl treffen zu können, helfen zum Beispiel auch Informationen aus Gesprächen mit bereits ausgebildeten Altenpflegerinnen und Altenpflegern über deren Aufgaben.

Noch besser ist es, vor der Lehrausbildung einmal in den Berufsalltag hineinzuschnuppern. Ein Praktikum verschafft erste Eindrücke. Aber auch ein Besuch von Pflegeeinrichtungen innerhalb eines Tages der offenen Tür kann ein Gefühl dafür vermitteln, was diesen Arbeitsplatz charakterisiert. Wer ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) oder einen Bundesfreiwilligendienst (BFD) in einem pflegerischen Bereich absolviert hat, weiß natürlich noch genauer, worauf man sich einlässt.

Ein Bundesfreiwilligendienst oder Freiwilliges Soziales Jahr können oft die Tür zur Ausbildung öffnen.

Das FSJ ist die populärste Form der Freiwilligendienste innerhalb der Arbeiterwohlfahrt und besteht bereits seit mehr als 40 Jahren. Derzeit leisten in Deutschland rund 2.600 junge Freiwillige im Alter zwischen 15 und 27 Jahren ein FSJ bei den regionalen FSJ-Trägern der Arbeiterwohlfahrt. Weitere Informationen findest du im Internet oder direkt über die Arbeiterwohlfahrt Südsachsen gemeinnützige GmbH.

www.awo-freiwillich.de

freiwillich!
Freiwillig engagiert mit der AWO.

Die Arbeiterwohlfahrt Südsachsen gemeinnützige GmbH

Die Arbeiterwohlfahrt Südsachsen gemeinnützige GmbH setzt sich seit über 25 Jahren mit konkreten Angeboten und Projekten für die Verbesserung der Lebenssituation von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, Menschen mit einer Behinderung, Senioren oder einfach nur Menschen ein, die dringend Hilfe benötigen. Die Grundlage bildet dabei das Leitbild der Arbeiterwohlfahrt. Es basiert auf Solidarität, Toleranz, Freiheit, Gerechtigkeit und Gleichheit. Die Arbeiterwohlfahrt Südsachsen gemeinnützige GmbH betreibt zurzeit Einrichtungen in den Landkreisen Mittelsachsen, Erzgebirge, Vogtland und Zwickauer Land.

Hierzu gehören drei Kindertagesstätten in Burgstädt und Mittweida, ein Kinder- und Jugendheim in Erlbach mit Außenwohngruppen, fünf Seniorenzentren in Burkhardtsdorf, Ehrenfriedersdorf, Lengfeld, Mittweida und Oelsnitz/Erzgebirge, eine Sozialstation in Mittweida, zwei Wohnstätten für Menschen mit Behinderung (zum Teil mit Außenwohngruppe) in Mittweida und Werdau, eine Sozialtherapeutische Wohnstätte mit Außenwohngruppen in Schwarzenberg, ein Gesundheitszentrum als Mutter-/Vater-Kind-Vorsorgeklinik in Grünhain-Beierfeld sowie ein Betreutes Wohnen in Oelsnitz/Erzgebirge.

Die Arbeiterwohlfahrt Südsachsen gGmbH ist als Träger ihrer professionell betriebenen Einrichtungen nach der DIN EN ISO 9001:2008 und den AWO-Normen zertifiziert. Dahinter verbirgt sich ein langer Weg mit vielen Etappen. Bereits im Jahr 2009 begann der Wohlfahrtsverband mit der Einführung eines Qualitätsmanagementsystems auf Grundlage von europäisch einheitlichen ISO-Normen und klar definierten AWO-Standards, die dem Unternehmen und seinen Kunden ein hohes Maß an Sicherheit geben.



**Arbeiterwohlfahrt Südsachsen
gemeinnützige GmbH**

Poststraße 29 • 09648 Mittweida

Telefon: 03727 955-0

Telefax: 03727 955-724

E-Mail: info@www.awo-suedsachsen.de

Internet: www.awo-suedsachsen.de

UNSERE EINRICHTUNGEN

Senioren (stationäre & ambulante Altenhilfe)

Seniorenzentrum Mittweida

Südstraße 2 · 09648 Mittweida
03727 9981-0
szmittweida@awo-suedsachsen.de

Seniorenzentrum Burkhardtsdorf

Canzlerstraße 12 · 09235 Burkhardtsdorf
03721 2634-0
szburkhardtsdorf@awo-suedsachsen.de

Seniorenzentrum Ehrenfriedersdorf

Greifensteinstraße 18 · 09427 Ehrenfriedersdorf
037341 4865-0
szehrenfriedersdorf@awo-suedsachsen.de

Seniorenzentrum Oelsnitz/Erzgebirge

Beethovenstraße 12 · 09376 Oelsnitz/Erzgebirge
037298 330-0
szoelsnitz@awo-suedsachsen.de

Betreutes Wohnen Oelsnitz/Erzgebirge

Finkensteig 6 · 09376 Oelsnitz /Erzgebirge
03298 330-0
szoelsnitz@awo-suedsachsen.de

Seniorenzentrum Lengefeld

August-Bebel-Weg 22 · 09514 Pockau-Lengefeld
037367 304-0
szlengefild@awo-suedsachsen.de

Sozialstation Mittweida

Lauenhainer Straße 43 · 09648 Mittweida
03727 2940
sstmittweida@awo-suedsachsen.de

Kinder und Jugendliche

Kindertagesstätte „Regenbogen“

Johann-Sebastian-Bach-Straße 10 · 09648 Mittweida
03727 2842
kita.mittweida@awo-suedsachsen.de

Kindertagesstätte „Haidenest“

Tauraer Straße 21 · 09217 Burgstädt
03724 2393
kita.herrenhaide@awo-suedsachsen.de

Kindertagesstätte „Pustelblume“

Mohsdorfer Straße 41 · 09217 Burgstädt
03724 2420
kita.burgstaedt@awo-suedsachsen.de

Kinder- und Jugendheim „Tannenhöhle“

Klingenthaler Straße 66 · 08265 Erlbach
037422 6196
kht@awo-suedsachsen.de

Menschen mit Behinderung

Wohnstätte für Menschen mit Behinderung

Wiesenstraße 3 · 09648 Mittweida
03727 9691-0
bwhmittweida@awo-suedsachsen.de

Wohnstätte für Menschen mit Behinderung

Am Zwickauer Marktsteig 10 · 08412 Werdau
03761 1813-0
bwhwerdau@awo-suedsachsen.de

Sozialtherapeutische Wohnstätte

„Haus Sonnenleithe“
Am Fichtbusch 52 · 08340 Schwarzenberg
03774 17645-0
ws-szb@awo-suedsachsen.de

Gesundheit

Gesundheitszentrum am Spiegelwald

Mutter/Vater-Kind-Vorsorgeklinik
Auer Straße 84 08344 · Grünhain-Beierfeld
03774 661-0
gruenhain@awo-suedsachsen.de

www.awo-suedsachsen.de
info@awo-suedsachsen.de